

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Hans-Christian Hausmann und Adrian Grasse (CDU)

vom 11. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2020)

zum Thema:

Studienplatzklagen an Berliner Hochschulen

und **Antwort** vom 26. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2020)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU),

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse(CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23430
vom 11. Mai 2020
über Studienplatzklagen an Berliner Hochschulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der staatlichen Berliner Hochschulen beantworten kann. Sie wurden daher um Stellungnahme gebeten. Aufgrund des eingeschränkten Präsenzbetriebs zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie war es einigen Hochschulen nicht möglich, die erfragten Daten über den gesamten Abfragezeitraum und in der gewünschten Differenzierung zu liefern.

1. Wie viele Studentinnen und Studenten haben zum Wintersemester 2018/19 den Verwaltungsrechtsweg in Bezug auf die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Berliner Hochschule beschritten und eine Studienplatzklage eingereicht?
2. Wie viele Studentinnen und Studenten haben sich zum Wintersemester 2018/19 an den Berliner Hochschulen erfolgreich eingeklagt?

Zu 1. und 2.:

Studienplatzklagen richten sich auf die Ausschöpfung der verfügbaren Kapazität in zulassungsbeschränkten Studiengängen. Da die Kunsthochschulen keine zulassungsbeschränkten Studiengänge anbieten, sind sie von diesen Klageverfahren nicht betroffen.

An zwei Hochschulen konnten nur Gesamtzahlen für das akademische Jahr 2018/2019 (Wintersemester 2018/2019 und Sommersemester 2019) ermittelt werden. Daher können keine Aussagen für das erfragte Wintersemester 2018/2019 gemacht werden. Im akademischen Jahr 2018/2019 haben 663 Personen den Verwaltungsrechtsweg in Bezug auf die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Berliner Hochschule beschritten. In 41 Fällen wurden die Hochschulen durch das Verwaltungsgericht dazu verpflichtet, gescheiterte Studienplatzbewerberinnen und Studienplatzbewerber zum Studium zuzulassen. 331 Verfahren wurden durch einen Vergleich beendet.

3. Wie hat sich die Zahl der Studentinnen und Studenten, die a) eine Studienplatzklage eingereicht und b) sich erfolgreich an einer Berliner Hochschule eingeklagt haben in den letzten zehn Jahren verändert (bitte unter Angabe der Gesamtzahl pro Kalenderjahr sowie zusätzlich aufgeschlüsselt nach Hochschulen und Kalenderjahr)?

Zu 3.:

Wie eingangs beschrieben liegen die Daten nur lückenhaft und mit teilweise unterschiedlicher Semesterzusammenfassung vor. Die Berechnung einer Gesamtzahl pro Kalenderjahr ist unter diesen Umständen nicht möglich, so dass für einige Hochschulen die Gesamtzahl pro akademisches Jahr angegeben wird.

Verwendete Hochschulabkürzungen:

FU – Freie Universität Berlin

HU – Humboldt-Universität zu Berlin

TU – Technische Universität Berlin

Charité – Charité - Universitätsmedizin Berlin

BHT – Beuth-Hochschule für Technik Berlin

HTW – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

HWR – Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

ASH – „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

a) Anzahl der Klagefälle nach Kalenderjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester) und Hochschule

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
FU					152*	124	90	79*	93*	87*
HU					238*	170	211	171*	170	226
TU					44*	49	38	66**	81**	79*
Charité	1.175	980	636	294	165	166	191	159	118	385*
BHT					175*	101	82	75**	71**	61
HTW					114*	102	108	80	45	39
HWR					62*	55	41	48	48	54
ASH	125	85	85	83	52	37	28	12	5	13

* unvollständig, da nur Wintersemester oder für das Sommersemester nur die Anzahl der Leitverfahren einget

** Summe aus Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester

b) Anzahl der erfolgreichen Fälle (im Wege des Vergleichs oder durch Gerichtsentscheid zugunsten der Klägerin bzw. des Klägers) nach Kalenderjahr und Hochschule

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
FU					36*	36	38	43*	62	70
HU					95*	122	105	127*	139	142
TU					17*	10	13	33**	17**	33*
Charité	67	44	11	7	14	2	1	1	30	30
BHT					53*	32	32	35**	18**	17*
HTW					37*	44	58	41	33	29
HWR					25*	37	31	47	48	27
ASH	50	29	52	27	33	12	4	1	4	3

* nur Wintersemester

** Summe aus Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester

4. Wie hat sich die Zahl der Studienplatzklagen aufgeschlüsselt nach Studiengängen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Zu 4.:

Differenzierte Daten nach Studiengängen liegen von FU, TU und BHT nicht vor. An den übrigen Hochschulen konnten die Daten zum Teil nicht für den gesamten erfragten Zeitraum ermittelt werden.

a) Anzahl der Klagefälle in grundständigen Studiengängen (Markierung mit *: nur Wintersemester)

Grundständige Studiengänge	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Amerikanistik								0*	1	0
Angewandte Informatik							2*	2	1	0
Bauingenieurwesen							4*	5	4	3
Betriebswirtschaftslehre					17*	11	20	26*	16	13
Bildung an Grundschulen								55*	43	52
Biologie								3*	2	4
Business Administration					20*	19	7	13	10	6
Chemie								1*	0	0
Computer Engineering							1*	0	0	1
Deaf Studies								1*	1	0
Deutsch								2*	4	7
Economics					1*	0	0	0	0	0
Englisch								4*	6	8
Erziehung und Bildung im Kindesalter	6	8	2	5	4	3	3	0	0	0
Erziehungswissenschaften								4*	3	2
Europäische Ethnologie								1*	0	0
Evangelische Theologie								1*	0	0
Fahrzeugtechnik							2*	0	1	0
Französisch								1*	0	0
Geographie								9*	9	5
Geschichte								1*	7	7
Geschichtswissenschaften								0*	0	1
Gesundheits- und Pflegemanagement	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Gesundheitswissenschaften	–	5	5	4	4	0	2	0	0	0
Humanmedizin	974	722	521	174	109	108	150	135	101	358
Immobilienwirtschaft					10*	k.A.	6*	4	4	2
Informatik und Wirtschaft für Frauen							1*	0	0	0
International Business					2*	0	3*	2	1	2
International Business Administration Exchange					0*	2	0	0	0	0
International Business Management					3*	1	0	1	0	1
Internationale Medieninformatik							2*	2	0	0
Italienisch								2*	0	0

Grundständige Studiengänge	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kulturwissenschaft								1*	2	0
Kunst- und Bildgeschichte								2*	0	1
Maschinenbau							0*	1	0	0
Mathematik								3*	0	0
Medizinpädagogik und Pflegepädagogik	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Verwaltung					19*	23	22	18	22	34
Philosophie								0*	0	1
Philosophie/Ethik								0*	6	3
Psychologie								19*	27	35
Public und Nonprofit Management					1*	0	1	1	0	1
Recht (Ius)					0*	0	0	1	1	1
Rechtswissenschaft								7*	4	5
Regenerative Energien							4*	0	0	0
Rehabilitationspädagogik								1*	4	4
Sicherheitsmanagement					2*	0	0	1	0	0
Sonderpädagogik								1*	7	11
Soziale Arbeit	117	76	77	68	38	33	21	11	4	10
Soziale Arbeit – BASA online	0	1	2	1	4	1	4	1	0	0
Sozialwissenschaften								5*	5	3
Sportwissenschaft								18*	16	13
Wirtschaft und Politik							2*	0	0	0
Wirtschaftsinformatik					9*	0	3*	2	3	2
Wirtschaftsingenieurwesen							4*	4	0	0
Wirtschaftskommunikation					19*	k.A.	7*	16	8	10
Wirtschaftsrecht					0*	8	6*	11	6	9
Zahnmedizin	190	253	110	116	48	56	38	21	13	22

b) Anzahl der Klagefälle in weiterführenden Studiengängen (Markierung mit *: nur Wintersemester)

Weiterführende Studiengänge	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Accounting and Controlling					0*	0	1	0	0	0
Amerikanistik								0*	0	1
Arbeits- und Personalmanagement							2*	1	0	0
Bauingenieurwesen							0*	2	0	3
Bekleidungstechnik/Konfektion							0*	0	1	0
Betriebswirtschaftslehre								1*	0	2
Business Intelligence and Process Management					0*	0	1	0	0	0
Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen								1*	1	0
Global Studies Programme								0*	1	0
Global Supply Chain					0*	0	0	2	2	0

Weiterführende Studiengänge	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesundheitswissenschaften	0	0	0	0	3	1	0	1	0	0
Industrial Sales and Innovation Management							0*	1	3	1
Integrated Natural Resource Management								1*	0	0
International Business							0*	2	2	0
International Business and Consulting					2*	0	1	0	0	0
International Finance					0*	0	1	0	0	0
International Marketing Management					2*	1	0	0	0	0
Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen	0	0	0	5	4	0	0	0	1	3
Marketing Management					0*	0	0	0	4	0
Maschinenbau							0*	4	0	0
Medienwissenschaft								1*	0	0
Museumsmanagement und -kommunikation							1*	0	1	0
Musikwissenschaft								0*	0	1
Nonprofit-Management und Public Governance					0*	0	1	0	1	0
Political Economy of European Integration					1*	0	0	0	0	0
Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik	1	0	3	3	1	0	0	0	0	0
Psychologie								11*	11	11
Public Health	0	0	0	0	0	0	1	2	4	5
Q-Master Deutsch – Mathematik – Sachunterricht an Grundschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	0	36
Recht der öffentlichen Verwaltung					0*	1	0	3	2	4
Regenerative Energien							0*	0	1	0
Research Training Program in Social Sciences								0*	0	1
Skandinavistik/Nordeuropa-Studien								0*	1	0
Sozialwissenschaften								0*	3	0
Toxikologie	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Volkswirtschaftslehre								0*	0	1
Wirtschaftsinformatik							0*	5*	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen							3*	4	0	0
Wirtschaftskommunikation							6*	5	1	1

5. An welchen Berliner Hochschulen wird eine so genannte Einklageberatung angeboten?

Zu 5.:

Keine der Berliner Hochschulen bietet eine „Einklageberatung“ an. Die Allgemeinen Studierendenausschüsse der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin beraten im Rahmen ihrer Studienberatungen auch zu Zulassungs- und Studienplatzklagen. Weitere Beratungen sind dem Senat nicht bekannt.

6. Wie bewertet der Senat die Praxis des Einklagens sowie die Entwicklung der Zahl der Studienplatzklagen?

Zu 6.:

Das Recht, eine verwaltungsgerichtliche Kapazitätsüberprüfung anstrengen zu können, ist verfassungsrechtlich verbürgt und entspricht dem Rechtsstaatsprinzip. Die Entwicklung der Zahl der Studienplatzklagen zeigt die typischen jährlichen Schwankungen.

Berlin, den 26. Mai 2020

In Vertretung
Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -